

Inhaltsverzeichnis

1	Hoppmann – ein ganz besonderes Unternehmen	5
2	Fragestellungen und Methodik der Studie	9
3	Die Hoppmann-Autowelt und ihr Mitbestimmungsmodell	11
3.1	Von den Ursprüngen zum Hoppmann-Mitbestimmungsmodell	11
3.2	Erfolgsbeteiligung	12
3.3	Wirtschaftsausschuss	14
3.4	Arbeitsteams	15
3.5	Stiftung	17
3.6	Hoppmann heute	20
3.7	Bildungsarbeit bei Hoppmann	22
4	Ergebnisse der Studie/Auswertung der erhobenen Daten	25
4.1	Das Analysemodell	25
4.2	Einflüsse der Umwelt	26
4.2.1	Automarkt und Hersteller	26
4.2.2	Region	26
4.2.3	Geschichte der Firma	28
4.2.4	Wirtschaftsverbände	28
4.3	Die Wahrnehmung der vier Modellelemente	29
4.3.1	Erfolgsbeteiligung	29
4.3.2	Wirtschaftsausschuss	31
4.3.3	Arbeitsteams	34
4.3.4	Stiftung	39
4.4	Der Einfluss persönlicher und sozialer Attribute auf die Wahrnehmung des Modells	40
4.4.1	Der Geschäftsführer und andere Führungskräfte	40
4.4.2	Beschäftigte mit kürzerer und längerer Betriebszugehörigkeit	42
4.4.3	Weibliche und männliche Beschäftigte	43
4.4.4	Beschäftigte im Stammhaus und in den Filialen	44
4.5	Intervenierende Variable: Auswirkungen des Modells, die nicht direkt beobachtbar sind	45
4.5.1	Betriebsklima, Unternehmenskultur	45
4.5.2	Kommunikation	45
4.5.3	Arbeitszufriedenheit	46
4.5.4	Entscheidungsprozesse	46
4.6	Messbare Ergebnisse	47
4.6.1	Gewinn	47
4.6.2	Marktanteil, Wachstum und Kundenzufriedenheit	48
4.6.3	Arbeitsplatzsicherheit	48
4.6.4	Fluktuation	49

5	Zusammenfassende Thesen zum Erfolg und zur Weiterentwicklung des Modells	51
5.1	Allgemeine, theoretische Kritikpunkte und Gegenargumente	52
5.2	Modellspezifische Kritikpunkte und mögliche Probleme	53
5.3	Perspektiven der Mitbestimmung bei Hoppmann	54
6	Weiterführende Fragestellungen	57
7	Literatur	59
8	Anhang: Interviewleitfäden	61
	Über die Hans-Böckler-Stiftung	